Leguminosae africanae. V.

Von

H. Harms.

(Mit 2 Figuren im Text.)

Ein großer Teil der im folgenden beschriebenen neuen Arten rührt aus der von Herrn G. Tessmann in Spanisch-Guinea aufgenommenen sehr wertvollen Sammlung her. Bei der Bestimmung dieser Ausbeute stellte sich heraus, daß das genannte bisher noch gar nicht durchforschte Gebiet im Charakter seiner Leguminosen-Flora sich durchaus an das benachbarte, einigermaßen bekannte Gebiet von Kamerun anschließt, daneben aber noch einige Arten birgt, die in Kamerun noch nicht gefunden sind. Sehr eigenartige neue Typen stellen die beiden neuen Genera dar, die Herr Tessmann entdeckte. Von ihnen steht *Eurypetalum* ziemlich isoliert, während sich *Tessmannia* deutlich an die indisch-malayische *Sindora* anschließt und eine vollkommenere Form dieser im Petalen- und Staminalkreise sehr reduzierten Gattung darstellt. Möglicherweise birgt Afrika noch mehr Arten dieses Formenkreises, so daß wir vielleicht später eine Reihe Übergangsglieder zwischen der vollkommneren *Tessmannia* und der reduzierten *Sindora* aufstellen können. Von Interesse ist ferner besonders noch die neue *Stachyothyrsus*-Art, die diese bisher monotypische Gattung um eine zweite Art bereichert; allerdings zeigt die zweite Art, die Herr Tessmann fand und die sich durch ihren sehr widerlichen Geruch auszeichnen soll, recht wesentliche Abweichungen vom Typus, so daß sie vielleicht eine eigene Gattung darstellt. Die von Tessmann gefundenen neuen Arten der Gattungen *Macrolobium*, *Dialium*, *Millettia*, *Pterocarpus*[1]) sind größtenteils recht gut charakterisierte Formen. Eine weitere Durchforschung dieses wenig erschlossenen Gebietes dürfte noch manchen wichtigen Fund zutage fördern.

Eurypetalum Harms n. gen.

Receptaculum breviter cupuliforme. Sepala 4, inter se fere aequilonga, in alabastro imbricata, obtusa, glabra vel subglabra, eorum unum (cum

1) Eine neue *Copaifera* von Tessmann habe ich im Notizbl. Bot. Gart. 1910, p. 181 beschrieben.

petalo maximo insertum) ceteris latius, ovatum, cetera late oblonga. Petala 5, eorum unum maximum latissimum, subreniforme, latius quam longum, basi lata sessile, rotundatum, margine undulatum, saepe emarginulatum, in alabastro corrugato-plicatum, glabrum; cetera multo minora, cum sepalis alterna, hyalina, squamiformia, late obovato-ovalia vel suborbiculari-ovalia, rotundata. Stamina 10, filamentis subulatis, basi hirsuto-villosis, ima basi partim $\pm$ connatis vel cohaerentibus, antheris versatilibus aequilongis. Ovarium breviter stipitatum, parvum, dense villosum, stylo brevi incurvato glabro, stigmate parvo capitellato, ovulis 2 (vel unico). — Arbor.



Fig. 1. *Eurypetalum Tessmannii* Harms. *A* Blühendes Zweigstück, *B* Knospe, *C* Blüte mit einem der kleinen Petalen, *D* Staubblatt, *E* Fruchtknoten.

Folia pari-pinnata, petiolata, foliolis unijugis vel saepius bijugis. Flores ad ramos paniculae racemose dispositi, bracteae bracteolaeque minimae.

Die Gattung dürfte in die Gruppe der *Cynometreae* zu stellen sein. Von *Cynometra* weicht unsere Gattung durch das eine sehr breite Petalum ab. Man könnte auch an Beziehungen zu den *Swartzieae* denken, hauptsächlich wegen des einen sehr breiten Blumenblattes, das an die Petalen der Gattung *Swartzia* erinnert; indessen steht dem der wesentliche Charakter der *Swartzieae* entgegen, nämlich der in der Knospe ungeteilte Kelch. Vorläufig möchte ich die Gattung bei den *Cynometreae* unterbringen, dazu stimmt der kleine, nur zwei Ovula enthaltende Fruchtknoten, das Fehlen einer Vorblatthülle und das kurze Receptaculum. Nähere Beziehungen zu irgend einer der Gattungen dieser Gruppe sind kaum zu erkennen.

Eurypetalum Tessmannii Harms n. gen. — Arbor, ramulis glabris; folia pari-pinnata, petiolata, petiolo cum rhachi 1,5—3 cm longo, petiolo ipso 5—8 mm longo, cum rhachi glabro, foliola unijuga vel plerumque bijuga, inferiora interdum alterna, breviter petiolulata, petiolulo glabro, 3—6 mm longo, oblonga vel oblongo-lanceolata vel obovato-oblonga vel ovato-oblonga, obliqua, leviter curvata, basi obliqua acuta vel obtusa vel subrotundata, apice breviter rarius longius obtuse acuminata, coriacea vel subcoriacea, glabra, supra nitidula, nervo medio subtus prominulo, circ. 5—11 cm longa, 2,5—5 cm lata; paniculae axillares, puberulae, saepius congestae, folio breviores vel vix aequilongae, ramulis (racemis) circ. 2—4 cm vel ultra longis, pedicelli puberuli, circ. 3—5 mm longi, in receptaculum abeuntes, bracteae minimae deciduae, bracteolae geminae versus medium pedicelli affixae minimae ovato-deltoideae, receptaculum parce puberulum, sepala glabra vel subglabra, circ. 4 mm longa; petalum latissimum 6—7 mm altum, 12—13 mm latum, cetera circ. 1 mm longa.

Span. Guinea: Ahonangi, Campogebiet, Weg nach Aleu (G. Tessmann n. 978. — April 1909, Blüte weißlich).

Tessmannia Harms n. gen.

Receptaculum brevissimum; sepala 4, in alabastro marginibus angustis tenuibus imbricata ceterum subvalvata, eorum unum (i. e. summum e duobus connatum) ceteris fere duplo latius, oblongum, uno latere tegens altero tectum, cetera 3 lanceolata acuta, medium infimum utroque latere tegens, omnia crassiuscula, extus verruculoso-setulosa, intus dense lanuginosa. Petala 5, inter sese fere aequilonga, sepalis longiora, eorum unum cum sepalo latissimo insertum (summum et intimum) ceteris angustius, unguiculatum, lineari-lanceolatum (lamina angustissima in unguiculum sensim abeunte), glabrum, cetera 4 inter sese simillima, unguiculata, oblanceolata (lamina oblonga vel oblanceolato-oblonga obtusa in unguiculum sensim angustata, corrugato-plicata), intus linea media lanuginosa. Stamina 10, unum a ceteris liberum cum petalo angustissimo insertum (i. e. epipetalum summum), filamento glabro, anthera ceteris minore, cetera 9 in vaginam altam crassam extus lanuginosam connata, filamentella libera praeter basin glabra, 5 episepala longiora quam 4 epipetala, vagina paullo longiora, 4 epipetala vagina breviora, antherae omnes dorsifixae oblongae, episepalae paullo majores quam epipetalae. Ovarium longe stipitatum, cum stipite longe hirsutum, verruculosum, ovulis 6—7 (placenta eodem latere sita ac petalum angustissimum), stylo longo curvato glabro, stigmate capitellato.

Tessmannia africana Harms n. sp.; arbor (vel frutex?), ramulis glabris; folia pinnata, petiolo ipso brevi vel brevissimo, rhachi tenui, glabra, angulata, ad 12 cm longa, foliola alterna (plerumque ut videtur 7—9), subsessilia, plerumque ± obliqua, oblonga vel ovata, basi obliqua, apice obtusa vel in acumen breve vel brevissimum obtusum et emarginulatum

saepe parum prominulum protracta. coriacea vel subcoriacea, opaca, glabra, circ. 4—7 cm longa, 2—3,5 cm lata; flores racemosi, racemi axillares et breviter paniculati, rhachi racemorum pubescente, pedicelli pubescentes et setulis brevibus crassiusculis obsiti, circ. 7—8 mm longi; sepala ut pedicelli setulis brevibus verruciformibus obsita et brevissime puberula, intus lanuginosa, 9—10 mm longa, sepal. latius 4—4,5 mm latum, cetera 2—2,5 mm lata, petala 15—17 mm longa.



Fig. 2. *Tessmannia africana* Harms. *A* Blühender Zweig, *B* Knospe, *C* Blüte, *D* Blumenblatt, *E* oberstes Blumenblatt, *F* Andröceum, *G* Fruchtknoten, *H* derselbe im Längsschnitt.

Hinterland von Spanisch-Guinea: Nkolentangan (G. TESSMANN n. 377. — April 1908; Blüten rosa). — Einheim. Name: »eschei«.

Die Gattung ist sehr nahe mit *Sindora* Miq. (TAUBERT in ENGLER-PRANTL, Pflanzenfamilien III. 3, S. 132) verwandt, einer Gattung des tropischen Asien, von der man jetzt neun Arten kennt (vergl. PRAIN in Journ. Asiat. Soc. Bengal. LXVI., II. 2. (1897) 479; Fl. Malay. Penins. Calyciﬂ. (1902) 201). Sie teilt mit *Sindora* ein beim ersten Blick sehr auffallendes Kennzeichen, nämlich den mit Borsten oder Stacheln besetzten Kelch.

Bei *Sindora* ist nur ein Petalum vorhanden, bei *T.* fünf; das bei *S.* entwickelte einzige Blumenblatt ist das oberste vor dem breitesten Kelchblatt stehende, es entspricht also dem schmalsten Petalum von *T.* Dieses Petalum von *S.* weicht übrigens in seiner Gestalt von dem obersten Blumenblatt von *T.* durchaus ab. Prain sagt: »Petal 1, the size and shape of the upper calyx segment«; es ist also meist viel breiter und zudem behaart. Für *Sindora echinocalyx* Prain (l. c. 204) gibt Bentham (in Hook. Icon. pl. [1867—71] t. 1017, *Sindora Wallichii*) an: Petalum summum calyci subaequilongum, sessile, oblongum, concavum, hirsuto-ciliatum, 4 inferiora minuta rudimentaria vel 0«. Danach sind also die vier übrigen Blumenblätter bei *S.* wenigstens bisweilen vorhanden, freilich nur als ganz winzige Schüppchen entwickelt.

Bei *T.* sind alle Stamina fruchtbar, ihre Antheren freilich etwas ungleich an Größe, und zwar sind die epipetalen Antheren etwas kleiner als die episepalen, und unter den epipetalen besitzt das oberste von den übrigen getrennte Stamen die kleinste Anthere. Bei *S.* ist das oberste Staubblatt ebenfalls von den übrigen getrennt, die neun andern sind wie bei *T.* im unteren Teil zu einer Scheide verbunden. Das oberste epipetale Staubblatt trägt keine oder nur eine ganz kleine verkümmerte Anthere. Von den übrigen Staubblättern sind die beiden obersten episepalen, die also den Rand der Scheide einnehmen, gewöhnlich am besten entwickelt und tragen die größten Antheren, ja bei manchen Arten sind nach Prain diese beiden bisweilen die einzigen fertil entwickelten Stamina; die übrigen tragen meist kleinere Antheren, und von ihnen sind wieder die epipetalen mehr reduziert, d. h. ihre Filamente sind kürzer und tragen kleinere Antheren. Bisweilen sollen einige von den epipetalen Stamina der Scheide, vielleicht auch einige episepale gar keine Antheren tragen; ob das zutrifft, muß an reicherem Material entschieden werden. Die Zahl der Samenanlagen beträgt bei *T.* 6—7, bei *S.* 2—5. Wir bemerken demnach eine fortschreitende Reduktion in der Ausbildung von Blumenkrone, Andröceum und Gynäceum von *T.* zu *S.* Vielleicht findet man später noch Übergangsglieder zwischen der afrikanischen Form, bei der die Glieder jener drei Blütenkreise noch vollständiger und reicher entwickelt sind, und den asiatischen *Sindora*-Arten, wo die Korolla auf ein einziges Petalum reduziert ist, wo das Andröceum bereits stärkere Reduktionen zeigt und die Zahl der Samenanlagen zurückgegangen ist. Vorläufig fehlen solche Verbindungsglieder, und das veranlaßte mich zur Aufstellung einer neuen Gattung.

Crudia Schreb.

C. Ledermannii Harms n. sp.; arbor ramulis glabratis, juvenilibus puberulis; folia pinnata (petiolo brevi, 1—1,5 cm longo, rhachi tenui puberula, 5—8 cm longa), foliola breviter petiolulata, alterna, circ. 7—10, oblongo-lanceolata vel lanceolata vel oblonga, ± obliqua, apice plerumque breviter vel brevissime acuminata vel acuminulata, minute puberula, pro rata parva, circ. 2—4,5 cm longa, 1—2 cm lata; stipulae lanceolatae parvae, basi in vaginulam brevem vel brevissimam intrapetiolarem connatae; racemi elongati, multiflori, graciles, brevissime pubescentes vel puberuli, 5—13 cm longi, pedicelli tenues, 4—7 mm longi, prophylla 2 parva lanceolata ad medium vel infra medium pedicelli inserta opposita vel subopposita mox decidua; receptaculum brevissimum, sepala 4, ovali-ovata vel latissime ovata (uno ceteris latiore), obtusa, puberula, circ. 4 mm longa; stamina 10, filamentis glabris; ovarium breviter stipitatum, parvum, densissime hirsutum, stylo filiformi, praeter basin glabro, ovulis 2—4.

Kamerun: Kribi, Lunda-Wald (Ledermann n. 1033. — Oktober

1908; größerer, 25—30 m hoher Baum mit grünen Blüten, Staubfäden weiß, Geruch wie Lindenblüten).

Diese Art zeichnet sich besonders durch die kleinen Blättchen und kleinen Stipulae, sowie die zierlichen Trauben aus.

Didelotia Baill.

D. Ledermannii Harms n. sp.; arbor excelsa, ramulis puberulis vel junioribus velutino-pubescentibus; folia pari-pinnata, breviter petiolata (petiolulo circ. 5—12 mm longo), rhachi elongata (circ. 12—17 cm longa) velutino-pubescente vel puberula, foliola plerumque 7-juga (vel interdum 5—6-juga), sessilia vel subsessilia, lanceolato-oblonga vel lanceolata, apice plerumque in acumen breve vel brevissimum sensim vel subsensim exeuntia, basi valde obliqua, papyracea vel chartacea, supra et subtus subglabra vel glabra (nervo medio subtus parce puberulo vel subglabro), circ. 2,5—7 cm longa, 0,9—2,3 cm lata; stipulae in vaginam intrapetiolarem brevem (5—7 mm) late lanceolatam apice bifidam vel profundius fissam fimbriatulam connatae; paniculae valde elongatae, multiflorae, e numerosis racemis racemose dispositis compositae, rhachi paniculae 20—25 cm vel ultra longa, velutino-pubescente, racemi breves densiflori, rhachi circ. 1—2 cm longa, pubescente, pedicelli pubescentes, circ. 4—6 mm longi; prophylla involucrantia ovato-oblonga vel oblongo-ovata, obtusa, pubescentia, circ. 5 mm longa; receptaculum brevissimum, late cupuliforme, intus discoso-incrassatum, margine sepalis 5 instructum, sepala brevissima, late dentiformia, obtusa vel bifida, demum reflexa; petala 5, anguste linearia, subulata, glabra, sepalis pluries longiora; stamina cum petalis alternantia fertilia, filamentis elongatis, glabris, antheris magnis; staminodia 5 petalis opposita, eis similia, angustissime linearia, petalis breviora; ovarium in medio disci subsessile, hirsutum, ovulis circ 8—9, stylo elongato, filiformi, glabro.

Kamerun: Nkolebunde, Nangaabhang, ziemlich lichter Wald (Ledermann n. 739. — Oktober 1908; großer, breiter Urwaldriese, äußere Blütenhülle fleischrot, Staubfäden rot; ganz vereinzelt vorkommend).

Diese Art ist nahe verwandt mit *D. Engleri* Dinklage et Harms in Bot. Jahrb. XXX. (1901) 80 (Liberia), der sie in den Blütenmerkmalen sehr nahe kommt. Sie unterscheidet sich von ihr in der Form der Blättchen, die bei *D. Ledermannii* eine meist deutliche Zuspitzung zeigen, während sie bei *D. Engleri* stumpf sind. Die Blätter und Blättchen von *D. Engleri* sind kleiner als die der andern Art.

Brachystegia Benth.

B. Zenkeri Harms n. sp.; arbor ramulis glabris; folia pari-pinnata petiolata, glabra, rhachis circ. 7—15 cm longa, parte basali 1,5—3 cm longa, intervallis inter paria foliolorum 2—4 cm longis, foliola 3—4-juga, sessilia vel subsessilia, oblonga vel oblongo-lanceolata vel late lanceolata vel ovato-lanceolata, obliqua, leviter curvata, lamina basi margine postico fere usque ad rhachin decurrente, margine antico brevi spatio ante rhachin

versus costae basin desinente, apicem versus saepe sensim angustata, interdum levissime subacuminata, apice ipso obtuso interdum emarginulato, chartacea fere concoloria, glabra, nervo medio subtus leviter prominulo, nervis secundariis cum reti venarum utrinque prominulis, 4—9,5 cm longa, 2—4 cm lata; panicula terminalis brevis (ad 5—6 cm longa), breviter vel brevissime pedunculata, axi glabro vel puberulo, racemos nonnullos breves densifloros plurifloros puberulos gerente, pedicellis brevissimis; bracteolae involucrantes geminae oblongae vel obovato-oblongae, obtusae, pubescentes, 8—9 mm longae; receptaculum brevissimum; sepala minuta, 5, inaequalia, lanceolata, acuta, tenuissima, vel pauciora vel tantum 2, eorum maximum circ. 2 mm longum; stamina 10, libera, filamentis glabris; ovarium longiuscule stipitatum, stipite glabro vel parce piloso, dorso et ventre nec non basi pilis longiusculis haud densis hirsutum, lateribus parcius vel vix hirsutum, stylus filiformis glaber, ovula 4—6.

Kamerun: Bipindi (G. Zenker n. 3695. — Februar 1908; Blüten nach Zenker braunrot, Staubfäden weiß).

Ähnlich der *Br. cynometroides* Harms (Engl. Bot. Jahrb. XXVI. [1899] 267), jedoch von ihr verschieden durch die sitzenden Blättchen.

Monopetalanthus Harms.

M. Ledermannii Harms n. sp.; arbor elata, ramis dependentibus, novellis rosaceis (sec. L.), ramulis cortice sordide cinereo obtectis glabris vel subglabris; folia brevissime petiolata, (petiolo crassiusculo 2—3 mm longo), pari-pinnata, rhachi juvenili hirsuto-pubescente, demum puberula vel glabra, circ. 5—11 cm longa, foliola circ. 8—11-juga (saepe 10-juga?), sessilia, valde obliqua, dimidiato-oblonga, basi postice auriculata, margine postico ex insertione primum rhachi fere parallelo vel versus eam angulo acuto currente, dein fere angulo recto sursum verso et versus apicem folioli linea primum fere recta sursum curvata fere falciformi currente, margine antico fere recto, apice ipso sursum curvato obtuso vel saepe brevissime mucronulato, statu juvenili margine fimbriata, serius glabra, circ. 1,5—3 cm longa, 0,6—1,2 cm lata; stipulae lanceolatae mox deciduae; racemi axillares breves pluriflori, rhachi velutina, circ. 1,5—2 cm longa; flores breviter pedicellati (pedicellis hirsuto-villosulis, circ. 3—4 mm longis), bracteolae involucrantes geminae hirsuto-villosae, ovatae, 6—7 mm longae; calyx nullus (?) vel tantum sepalum unicum lanceolatum hirsuto-fimbriatum 2—2,5 mm longum juxta petalum; petalum unicum obovato-oblanceolatum, unguiculatum, spathulatum, 7—8 mm longum, 3—5 mm latum; stamen unum cum petalo insertum liberum, cetera 9 basi connata, filamentis glabris; ovarium breviter stipitatum dense longe hirsutum, ovulis 2; legumen junius hirsutum.

Kamerun: Campo, Dipika, Felsen in den Schnellen des Campoflusses

(Ledermann n. 444. — August 1908; »großer, überhängender Baum zwischen *Raphia*, mit weißen Blüten, junge Triebe rosa gefärbt«).

Die von *Brachystegia* vielleicht nicht zu trennende Gattung *Monopetalanthus* gründete ich auf eine von Dinklage in Liberia gesammelte Pflanze (Engl. Bot. Jahrb. XXVI [1899] S. 266). Hiermit zeigt Ledermanns Pflanze im Laube sehr große Ähnlichkeit, jedoch fehlen ihr die großen bleibenden Nebenblätter, die *M. pteridophyllum* auszeichnen. Außerdem sind die Inflorescenzen bei *M. Ledermannii* kürzer, ihre Rhachis dünner, die Blüten sind kleiner, der Fruchtknoten ist (wie man besonders beim Vergleich der jungen Hülsen sieht) weniger dicht behaart, als bei *M. pteridophyllum*. Bei dieser Art fand ich fünf Sepalen, bei *M. Ledermannii* nur eines; indessen muß dieser Befund an reichlicherem Material nachgeprüft werden. Meine Angabe in der Diagnose von *Monopetalanthus*, wonach alle Stamina am Grunde verwachsen sein sollen, dürfte irrig sein; wahrscheinlich ist auch bei *M. pteridophyllum* wie bei *M. Ledermannii* ein Staubblatt frei, und nur die übrigen neun sind am Grunde vereint.

Berlinia Sol.

B. Ledermannii Harms n. sp.; arbor, ramulis glabris; folia paripinnata, breviter vel perbreviter petiolata (rhachi glabra, satis tenui, 3—8 cm longa, petiolo ipso 5—10 mm longo), foliola 2—3-juga, subsessilia, ± obliqua, oblongo-lanceolata vel oblonga, leviter falcato-curvata, basin versus oblique angustata, apicem versus angustata vel saepe sensim acuminata, chartacea, glabra, 4—12 cm longa, 1,5—4,5 cm lata; flores in paniculam multifloram dispositi, secundum ramulos paniculae breves vel longiores ± sericeo-pubescentes racemosi, pedicellis perbrevibus, sericeis, 3—4 mm longis; alabastra ovoidea sericea, leviter 4-carinata; bracteolae involucrantes geminae late ovali-ovatae, obtusae, sericeae, 10—11 mm longae; receptaculum latum brevissimum; sepala 5, inter sese fere aequilonga (sed lateralia saepius paullo breviora), latitudine inter sese inaequalia, inferiore parte margine fimbriato-puberula, duo superiora (cum petalo maximo et stamine libero inserta) ceteris latiora, ovata vel late ovata obtusa, 5—6 mm longa, 3,5—4 mm lata, lateralia oblonga, obtusa vel obtusiuscula vel interdum brevissime obtuse acuminulata, 5 mm longa, 2—2,5 mm lata, infimum superioribus simile, ovatum vel oblongo-ovatum, obtusum, 5—6 mm longum, 3 mm latum; petalorum 5 unum (supremum) ceteris multo majus, exsertum, late breviter unguiculatum, lamina oblongo-lanceolata vel oblonga, obtusa, corrugato-plicata, glabrum, 12—13 mm longum, petala 4 sepalis breviora parva anguste lanceolata acuta, 2—3 mm longa; stamina 10, filamentis glabris, unum (cum petalo maximo insertum) a ceteris liberum, cetera basi in tubum brevem connata; ovarium breviter stipitatum, dense hirsuto-villosum, ovulis 3—4 (saepe 4), stylus filiformis glaber; legumen nondum plane maturum complanatum, oblique oblanceolatum, breviter stipitatum, basi versus stipitem oblique affixum rotundatum, marginibus lateralibus saepe fere parallelis, apice truncatum, margine apicali versus laterales saepe fere rectangulo, uno latere (ventrali) breviter apiculato, altero versus suturam dorsalem sinu rotundato abeunte, sutura

ventrali latiuscule dilatata, demum subglabrum vel glabrum (stipite et basi diutius villosulis), lignosum, 9—13 cm longum, 2,5—4 cm latum.

Kongogebiet: Kondue, am Sankuru, sandige Hügel mit Buschwald (LEDERMANN n. 2. — Februar 1906; sehr großer, breiter Baum mit bläulichen Blüten).

Ferner gehören hierher folgende Exemplare:

Fort Beni, Kwa Muera, Urwald (MILDBRAED n. 2146. — Januar 1908; Blätter und Hülsen). — Irumu-Mawambi, Kalonda, Ituri-Wald (MILDBRAED n. 3053. — April 1908); Mokoko, Rodung im Walde (MILDBRAED n. 2936. — März 1908; jekó [Beni]). Von diesen Exemplaren weicht MILDBRAED n. 3053 durch etwas breitere, seidig behaarte Kelchblätter vom Typus LEDERMANNS ab; MILDBRAED n. 2936 ist in Knospen, die Kelchblätter sind fast kahl.

Die Art dürfte der *B. paniculata* Benth. nahe kommen, von der sie in der Form der Blättchen und Petalen abweicht.

Macrolobium Schreb.

M. Straussianum Harms n. sp.; arbor, ramulis crassiusculis glabris crebre lenticellosis; folia pari-pinnata, breviter vel brevissime petiolata, rhachi 2,5—5,5 cm longa, saepe crassiuscula, glabra, lenticellosa, petiolo ipso 7—16 mm longo incrassato, foliola 2-juga, subsessilia (petiolulis brevissimis crassiusculis), lanceolato-oblonga vel oblongo-oblanceolata, obliqua imprimis basi, apice obtuso et emarginulato (an semper?), coriacea vel subcoriacea, glabra, 10—25 cm longa, 5—9 cm lata; stipulae magnae in vaginam latam intrapetiolarem (apice bifidam?) coalitae, ad 4 cm vel ultra longae; racemi axillares et in paniculam terminalem dispositae(?), breves vel elongati, rhachi crassiuscula 5—15 cm longa brevissime puberula parte inferiore ± lenticellosa, pauciflori vel pluriflori, pedicellis puberulis crassiusculis 2,5—3,5 cm longis; alabastra ovoidea brevissime velutina vel puberula leviter angulata, apiculis 2 brevibus crassis obtusis terminata; flores speciosi, pro genere maximi; bracteolae involucrantes magnae crassae, coriaceae, ± obliquae, oblongo-ovales usque oblongo-ovatae, extus brevissime adpresse pubescentes vel puberulae, 3—4 cm longae; receptaculum breviter late cupuliforme, sepala 5, inter sese subaequalia, lanceolata, apicem versus sensim angustata, acutissima, glabra, receptaculo circ. triplo vel quadruplo longiora, cum receptaculo circ. 15—18 mm longa; petalorum 5 unum supremum maximum longiuscule unguiculatum (unguiculo 1,5—1,8 cm longo) cum unguiculo 6—6,8 cm longum, lamina latissima ambitu fere transverse ellipsoidea, biloba (lobis rotundatis), 4,5—5 cm longa, 7—8 cm lata, cetera (4) multo minora, sepalis consimilia et subaequilonga, lanceolata, apicem versus sensim angustata acutissima; stamina evoluta 3, antheris magnis, filamentis glabris; staminodia?; ovarium breviter stipitatum, dense

velutino-pubescens, pluriovulatum, stylo longo filiformi, praeter basin parce pubescentem glabro, stigmate capitellato.

Spanisch-Guinea: Nkolentangan (G. TESSMANN n. B. 32. — Dezember 1907; Blüten rot).

Diese prächtige Art, wohl die schönste der Gattung, sei Herrn Obergärtner H. STRAUSS vom Berliner Botanischen Garten gewidmet. Sie zeichnet sich durch sehr große Blüten aus und erinnert dadurch mehr an großblütige *Berlinia*-Arten, z. B. *B. acuminata* Sol., von denen sie indessen durch das wichtige Merkmal der Gattung *M.*, das Vorhandensein von nur drei voll entwickelten Staubblättern abweicht.

M. graciliflorum Harms n. sp.; arbor? scandens? ramulis breviter hirsuto-puberulis demum glabrescentibus; folia pari-pinnata, rhachi tenui 5—7 cm longa breviter hirsuto-puberula, ima basi (petiolo ipso) brevi vel brevissima tantum 2—7 mm longa, foliola 3-juga, brevissime petiolulata (petiolulis pilosis 2—4 mm longis), oblonga vel ovato-oblonga vel ovata (foliola paris infimi ceteris plerumque minora ovata vel oblongo-ovata basi rotundata vel levissime emarginulata), basi rotundata vel obtusa vel acuta, apice plerumque longe vel longiuscule caudato-acuminata, papyracea vel subchartacea, utrinque glabra vel subglabra, supra nitidula; panicula elongata gracilis (ultra 27 cm longa), axi tenui pubescente vel puberulo, racemos numerosos racemose dispositos gerente, racemi breves (rhachi brevissime pubescente vel puberula, 5—10 mm longa) pauciflori vel pluriflori, graciles, bracteae late lanceolatae acutae parvae, 0,5—1 mm longae, pedicelli breves pubescentes 2—3 mm longae; bracteolae involucrantes alabastrum includentes obovatae rotundatae pubescentes circ. 4—5 mm longae; receptaculum cupuliforme glabrum, circ. 3 mm longum, sepala 4 glabra, receptaculo fere aequilonga, 2—3 mm longa, eorum unum latissimum late deltoideum acutum, cetera inter se subaequalia angustiora lanceolato-deltoidea acuta; petala 5 subaequalia, lanceolata acuta, sepala paullo excedentia, 3—4 mm longa; stamina bene evoluta 3, filamentis longis glabris vel subglabris (basin versus parce pilosis), antheris magnis, cetera staminodia, eorum saepe 2 juxta sepalum latissimum majora filamentis longioribus (at quam petala brevioribus) antheris parvis, reliqua 4—5 plane reducta filamentis tenuibus brevibus vel brevissimis, antheris nullis vel minimis; ovarium stipitatum (stipite plerumque receptaculo ± adnato, hirsuto), hirsutum, 5-ovulatum, stylo elongato filiformi inferiore parte piloso apicem versus glabrescente, stigmate capitellato.

Spanisch-Guinea: Fanggebiet (G. TESSMANN n. B. 57. — Dezember 1907).

Diese Art zeichnet sich besonders durch die fünf unter einander fast gleichen Blumenblätter aus. In Engl. Bot. Jahrb. XXXIII. (1902) 157 habe ich die Sektion *Vouapina* aufgestellt, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Petalen unter einander fast gleich oder nur wenig verschieden sind. Die dort beschriebene Art, *M. leptorrhachis*, unterscheidet sich von unserer neuen Art durch geflügelte Blattspindel, viel größere nur in zwei Paaren entwickelte Blättchen und größere Blüten von anderem Bau (Petalen mehr unter einander verschieden, von spatelförmiger Gestalt). *M. isopetalum* Harms (in Englers

Bot. Jahrb. XL. [1907] 26) gehört ebenfalls in die Gruppe *Vouapina* und steht der neuen Art wohl am nächsten, die jedoch von jener durch kleinere Blüten und winzige, aber deutlich entwickelte und länger bleibende Brakteen abweicht.

Dialium L.

D. Tessmannii Harms n. sp.; arbor ramulis junioribus hirsuto-villosis, folia pinnata, petiolata (rhachi cum petiolo 1—1,5 cm longo circ. 6—8 cm longa, hirsuta vel hirsuto-villosa), foliola breviter petiolulata (petiolulis villosis), circ. 6—8, alterna vel subopposita, lanceolata vel lanceolato-oblonga vel rarius oblonga, basi rotundata vel obtusa vel acuta, apice plerumque longiuscule acuminata, interdum subcaudata, chartacea, supra glabra, subtus parce villosa usque villosulo-puberula (nervo medio densius hirsuto), 5—10 cm longa, 2—2,7 cm lata; panicula terminalis ampla multiflora, axi ramulisque hirsuto-villosis usque hirsuto-velutinis, floribus pro genere majusculis, breviter pedicellatis; receptaculum latissimum (demum usque 4—5 mm diam.), subplanum; sepala 5, in alabastro imbricata, inaequalia, ovato-deltoidea usque ovato-oblonga, acuta, 6—6,5 mm longa, 4—5 mm lata, cum receptaculo extus sericea, intus parcius pubescentia; petalum unicum, parvum, breviter unguiculatum, oblongum vel lanceolato-oblongum, obtusum, complicatum, glabrum, 3—4 mm longum; stamina 2, filamentis glabris, antheris prope basin affixis lanceolatis; ovarium sessile, parvum, villosum, stylo subulato, inferiore parte pubescente, sursum glabrescente, stigmate minuto obtuso, ovula 3—4.

Spanisch-Guinea: Bebao, Campogebiet, Weg nach Anio (G. Tessmann n. 730. — Dezember 1908).

Stachyothyrsus Harms.

St. Tessmannii Harms n. sp.; arbor foetens, ramulis glabris; folia ampla, duplo-pinnata, glabra, petiolata, petiolo 2—4,5 cm longo, rhachi communi (cum petiolo) 7—17 cm longa, angulato-compressiuscula, pinnis 2—3-jugis, interdum alternis, rhachi 9—17 cm longa, foliola alterna, circ. 9—14, brevissime petiolulata, oblonga vel oblanceolato-oblonga, basi obliqua acuta vel obtusa, apice rotundata vel obtusa et saepe emarginulata, chartacea vel subcoriacea, glabra, utrinque at magis supra nitidula, nervo medio supra impresso subtus prominulo, circ. 6—9 cm longa, 2—3 cm lata; racemi spiciformes pauci (4) in axilla congesti enascentes, elongati (ad 20 cm vel ultra longi), multiflori, glabri; flores breviter pedicellati, pedicellis 2—3 mm longis; receptaculum late cupuliforme, glabrum; sepala 5 lata, receptaculo subaequilonga vel paullo breviora, subsemiorbicularia vel latissime ovato-deltoidea, obtusa, cum receptaculo 3,5—4 mm longa; petala 5, imbricata, obovato-oblonga vel obovata, basi lata, obtusa vel rotundata, sepalis triplo longiora, 4,5 mm longa; stamina 10, libera, filamentis filiformibus glabris inter se aequalibus, antheris perparvis, dorso prope

basin affixis, obtuse subapiculatis; ovarium breviter stipitatum, lanceolatum, glabrum, in stylum brevem latum productum, semina multa (18—20), biseriata; ovarium in floribus multis masculis parvum, rudimentarium, subulatum.

Spanisch-Guinea: Bebao, Campogebiet (G. TESSMANN n. 819. — Januar 1909). — Einheim. Name: makōō; Blüten kirschrot.

Die Art unterscheidet sich von *Stachyothyrsus Staudtii* Harms, dem bisher einzigen Vertreter der Gattung (Engl. Bot. Jahrb. XXVI. 277) in mehreren Merkmalen, so daß es zweifelhaft bleibt, ob hier nicht vielleicht eine neue Gattung vorliegt, die allerdings wohl in die Nähe von *Stachyothyrsus* zu stellen wäre. Die Unterschiede sind folgende:

St. Tessmannii.	*St. Staudtii.*
Viele Samenanlagen im Fruchtknoten (18—20).	2—3 Samenanlagen im Fruchtknoten.
Staubfäden gleichlang, fadenförmig. Antheren sehr klein.	5 kürzere, 5 längere Staubblätter, längere Staubfäden schmal, keulenartig verbreitert, Antheren größer.
Blüten gestielt.	Blüten sitzend oder fast sitzend.
Blättchen abwechselnd, stumpf.	Blättchen gegenständig oder fast gegenständig, zugespitzt.

In der Mehrzahl der untersuchten Blüten findet sich nur ein winziges Fruchtknotenrudiment.

Nach Mitteilung von Herrn TESSMANN besitzt der Baum einen sehr unangenehmen kotähnlichen Geruch, der sich weithin bemerkbar macht. — Herr TESSMANN hat den bisher nur von Kamerun bekannten *St. Staudtii* auch in Spanisch-Guinea aufgefunden (Nkolentangan, n. 270, III. 1908; Akonango, Weg nach Ndong, n. 895, III. 1909, einheimischer Name »apfatuk«). Die Blüten von *St. Staudtii* sind nach T. weiß, die von *St. Tessmannii* dagegen kirschrot.

Caesalpinia L.

C. Volkensii Harms n. sp.; frutex scandens, ramulis junioribus ferrugineo-pubescentibus, demum puberulis vel glabrescentibus, aculeis dissitis vel densioribus obsitis; folia ampla, duplo pinnata, petiolata (rhachi communi ferrugineo-pubescente, demum laxius pilosa vel puberula, aculeis dissitis obsita, 20—30 cm vel ultra longa), juvenilia ferrugineo-villosula, pinnae 4—5-jugae, pubescentes vel laxe pilosae vel subglabrae, sparse aculeatae, circ. 6—15 cm longae, foliola brevissime petiolulata, 4—7-juga, ovato-oblonga vel ovato-lanceolata vel oblongo-lanceolata vel ovata, basi rotundata vel subemarginulata vel obtusa, saepe paullo obliqua, apice plerumque in acumen breve vel brevissimum saepius obtusum mucronulatum sensim vel subsensim producta, membranacea vel tenuiter papyracea, statu juniore pubescentia vel puberula, demum glabra, minute pellucido-punctulata, 3—6 cm longa, 2—3,5 cm lata; racemi elongati, longe pedunculati, rhachi ferrugineo-villosula vel demum laxius pubescente, parte inferiore nuda vel floribus paucis dissitis obsita, parte suprema densius florifera, sparse aculeolata, 6—20 cm vel ultra longa, bracteae longiusculae alabastra juniora superantes lanceolatae acuminatae, primum erectae vel leviter patulae

(acuminibus saepe leviter recurvis), demum patentes et deciduae, ferrugineo-villosulae, 5—7 mm longae, pedicelli 7—10 mm longi; calyx ferrugineo-villosulus, ad 11 mm longus; legumen aculeatum.

Deutsch-Ostafrika: Marangu, unterhalb Mareale's Boma, 1250 m (G. Volkens n. 1454. — Dezember 1893. — »Klettert im Gebüsch der Schamben-Einfassungen; Blütenfarbe: Kelchblätter schmutzig-braungrün mit reinbraunem Saum, Petala gelb (wie *Brassica*), die drei oberen mit grubig vertieften graubraunen Feldern«). — Kilimandscharo, Moschi (Merker n. 509. — Mai 1904; mit Hülsen; einheim. Name: »ol gulangule«). — Handei, 1570 m (Holst n. 9123. — August 1893). — Amani, Hochweiden bei Monga (Braun n. 1549. — Mai 1907).

Die hier als neue Art angesehenen Pflanzen wurden bisher zu *C. bonducella* Fleming[1]) gerechnet. Sie weichen jedoch in mehreren Merkmalen von dieser weit verbreiteten Pflanze ab. Zweifellos steht die neue Art der *C. bonducella* sehr nahe; indessen kann man sie wohl nicht als Varietät an jene Art angliedern. Die jüngeren Inflorescenzen sehen bei unserer Art ganz anders aus; bei *C. bonducella* verleihen die über die Knospen weit hinausragenden langen Brakteen, die schon bald mehr oder weniger zurückgekrümmt sind, den jungen Blütenständen ein sehr eigenartiges Aussehen, bei unserer Art sind die Brakteen meist kürzer und nicht so zurückgekrümmt. Ferner sind die Blüten unserer Art etwas größer als die von *C. bonducella*.

Swartzia Schreb.

Sw. fistuloides Harms n. sp.; arbor? ramulis glabris; folia pinnata, rhachi communi adpresse puberula vel subglabra vel glabra, 12—19 cm longa, petiolo ipso circ. 2,5—3 cm longo, foliola circ. 9—13, alterna, breviter petiolulata (petiolulis 4—7 mm longis, puberulis usque glabris), ovata vel oblongo-ovata vel ovato-lanceolata vel oblongo-lanceolata, basi rotundata vel obtusa, saepe perbrevissime in petiolulum contracta, aequilateralia vel paullo obliqua, apice in acumen breve vel longiusculum producta, papyracea, glabra, supra nitidula, subtus pallidiora, circ. 4,5—10 cm longa, 2,5—4,5 cm lata; racemi (potius pseudoracemi) axillares, elongati, axi tenui gracili, puberulo vel glabro, 16—25 cm vel ultra longo, verisimiliter pendulo, laxifloro, flores longe vel longiuscule pedicellati (pedicellis gracilibus tenuibus, adpresse pubescentibus vel puberulis, 10—20 mm longis, in sicco saepe tortuosis), ad axim singuli vel bini vel terni (intervallis inter flores vel florum paria vel fasciculos longis vel longiusculis); calyx in alabastro subglobosus, demum irregulariter in lobos 2—3 fissus, subsericeo-puberulus, circ. 8—10 mm diam.; petalum unicum magnum, unguiculatum, lamina spathulato-obovata, in unguiculum angustata, extus pulchre sericeum, 3 cm vel paullo ultra longum; stamina numerosa, filamentis glabris; ovarium longe vel longissime stipitatum, angustum, lineare, glabrum, saepe ± falcato-curvatum; legumen unicum a me visum longum, baculiforme, rectum,

1) Der älteste Name für diese Art ist nach Urban (Symb. antill. II. [1900] 269) *Caesalpinia crista* L.

subteres, sordide fusco-atrum, leviter albido-pruinosum, glabrum, 32—33 cm longum, 1,5 × 1,8 cm diam.; pericarpio crasso, in sicco crustaceo, gummifero.

Spanisch-Guinea: Fanggebiet (G. Tessmann n. B. 82. — Januar 1903; Blüten weiß).

NW.-Kamerun: Abonando (Rudatis n. 65. — Mai 1902).

Gabun (Klaine n. 256 in Herb. L. Pierre. — 1897; Blüten weißrötlich; 7—9 m hoch; eine Hülse beigegeben).

Nahe verwandt mit der im tropischen Afrika sehr weit verbreiteten *Swartzia madagascariensis* Desv. und mit ihr zur Gruppe *Fistuloides* Benth. gehörig, die demnach jetzt aus zwei Arten besteht. Die neue Art weicht von *Swartzia madagascariensis* hauptsächlich in der Form der Blättchen ab, die nicht stumpf, sondern zugespitzt sind; ferner ist sie durch die langen offenbar hängenden Blütenstände charakterisiert. Die Form der Hülse ist wesentlich dieselbe wie bei *Swartzia madagascariensis.*

Angylocalyx Taub.

A. Zenkeri Harms n. sp.; frutex vel arbor ramulis glabris cortice sordide brunneo-cinereo obtectis; folia petiolata pinnata, rhachi communi glabra, basi incrassata, 2—12 cm longa, foliola alterna 3—5, breviter petiolulata (petiolulis 3—5 mm longis), oblonga vel lanceolato-oblonga vel ovato-oblonga, basi saepe ± obliqua obtusa vel acutiuscula, apice plerumque in acumen breve producta vel sensim acuminata, chartacea, glabra, supra nitidula, nervo medio subtus prominulo, 4—12 cm longa, 2—6 cm lata; racemi in axillis foliorum enati vel e ramulis infra folia solitarii vel gemini orientes, saepe elongati, rhachi pubescente vel puberula, 4—15 cm longa, laxiflora saepe multiflora, bracteae brevissimae squamiformes, pedicelli puberuli, apice articulati; calyx extus glaber vel subglaber, margine puberulus, in duas partes divisus, 10—12 mm longus, parte inferiore infundibuliformi intus discoso-incrassata in partem basalem stipitiformem versus pedicellum articulatam et ab eo glabritie diversam attenuata, 5—6 mm longa, limbo (parte superiore) dilatato campanulato-cupuliformi marginem versus intus sericeo-pubescente, margine brevissime 5-denticulato, saepe uno latere leviter vel altius spathaceo-fisso, 6 mm longo; petala 5 libera, vexillum unguiculatum (unguiculo 4 mm longo), 15 mm longum, lamina suborbiculari vel suborbiculari-ovata, in unguiculum abrupte angustata, obtusa, 10—11 mm longa, 9 mm lata, alae paullulo breviores (14 mm longae) unguiculatae, oblique ovatae, lamina 9—10 mm longa, ad 6 mm lata, in unguiculum breviter attenuata, obtusiuscula vel acutiuscula, carinae petala libera, alis similia, sed unguiculo pro rata longiore et angustiore, lamina obliqua breviore (8 mm) et angustiore (4 mm), forma breviter lanceolato-ovata, apice acuto; stamina 10, libera, filamentis glabris; ovarium lineare, multiovulatum, leviter tantum compressum, glabrum, basi in stipitem longum glabrum attenuatum, apice sensim in stylum brevem crassum glabrum acutum abiens.

Kamerun: Bipindi, Urwald bei Makao (G. Zenker n. 3435. — Blühend im Mai 1907); ebendort, bei den Schnellen (G. Zenker n. 3565. — Blühend im November 1907). — Nach Zenker sind die Blüten fahlgelb oder weiß.

A. Braunii Harms n. sp.; arbor; truncus cortice sordide viridi-cinereo vel luteolo-cinereo brevissime puberulo vel subglabro lenticellis majusculis obsito obtectus, ramuli glabri vel subglabri vel minute sparse puberuli; folia impari-pinnata, glabra vel subglabra, rhachi tenui subtereti, circ. 5—12 cm longa, parte basali (petiolo ipso) 2—5 cm longa, ima basi in geniculum incrassata, foliola 3—7, plerumque alterna, rarius praeter terminale in paria disposita, breviter petiolulata, petiolulis 3—5 mm longis, oblonga vel oblongo-ovata vel subovalia vel lanceolato-oblonga (forma satis variabilia), basi obtusa vel rotundata vel acuta, apice longiuscule vel longe (rarius breviter) caudato-acuminata, chartacea vel papyracea (in sicco viridia), utrinque glabra vel subglabra; inflorescentiae (sec. Braun) e trunco enatae, probabiliter racemi pauci vel nonnulli fasciculatim congesti, flores in racemos breves vel longiusculos paucifloros vel multifloros dispositi, racemorum rhachi crassiuscula breviter velutino-puberula, circ. 2—6 cm longa, pedicelli breves (3—5 mm longi), versus calycis partem basalem pedicelliformem articulati; calyx brevissime puberulus circ. 8—9(—10) mm longus, in partes duas divisus, parte inferiore basi in stipitem brevissimum breviter attenuata, infundibuliformi, incrassata, extus leviter (in sicco) striata, circ. 3 mm longa, limbo latissimo, campanulato-cupulato, quam pars basalis circ. duplo longiore (5—7 mm longo), intus versus marginem sericeo-puberulo, margine brevissime dentato, dentibus inferioribus 3 inter sese subaequalibus, late breviter deltoideis, acutiusculis vel obtusiusculis et brevissime apiculatis, superioribus 2 latissime deltoideis, obtusis vel obtusiusculis et brevissime apiculatis; vexillum longiuscule unguiculatum, lamina suborbiculari-obovata vel late obovata, rotundata, in unguem angustata, 15—16 mm longum, 8 mm latum, alae et carinae petala libera inter sese simillima, paullo obliqua, carinalia alis paullo angustiora, lanceolata, in unguiculum longum vel longiusculum angustata, obtusiuscula vel acutiuscula (plerumque marginibus involutis speciem acutorum praebentia), alae 16—17 mm longae, 4 mm latae, pet. carinalia aequilonga, 3 mm lata; stamina 10, libera, filamentis glabris, antheris oblongis, cum petalis margine partis calycis basalis inserta; ovarium angustum, in stipitem longum attenuatum, cum stipite sericeo-pubescens, pluriovulatum (ovulis ad 9), stylo brevissimo anguste conico-subulato, acuto, praeter basin glabro, legumen juvenile angustum, lineari-lanceolatum, dense sericeo-velutinum, margine continuum vel serius inter semina levissime constrictum (statu maturo verisimiliter distincte constrictum ut in specie typica).

Deutsch-Ostafrika: Amani, bei Muhesa und im Sigi-Tal (Braun n. 1446, 1573. — Oktober 1907 und Januar 1908).

Die Gattung *Angylocalyx* wurde von Taubert (in Engl. Bot. Jahrb. XXIII. [1896] 172) auf eine von Preuss in Kamerun gesammelte Pflanze begründet; er stellte sie zu den *Amherstieae*, zu denen er auch die brasilianische Gattung *Amburana* Schwacke et Taub. rechnet, die er mit *Angylocalyx* an genannter Stelle vergleicht. Beide Genera gehören meiner Ansicht nach nicht zu den *Caesalpinioideae*, sondern den *Papilionatae-Sophoreae* und bei diesen habe ich sie auch später (Engler-Prantl, Pflanzenfamilien, Nachtrag I. [1897] 199) untergebracht. Höchst wahrscheinlich gehört *Sophora oligophylla* Bak. in Oliv. Fl. Trop. Afr. II. (1871) 254 zur Gattung *Angylocalyx*, und ist sogar wohl mit *A. ramiflorus* Taub. identisch; zur Entscheidung der Frage ist die Prüfung des Originals der Bakerschen Art erforderlich, das mir bisher nicht zugänglich war. *A. Schumannianus* Harms aus dem Kongogebiet (Engl. Bot. Jahrb. XXVI. [1899] 278) ist vom Typus nur unbedeutend verschieden (durch kahlen Fruchtknoten). Daß die Gattung auch in Ostafrika vorkommt, ging aus einigen Bruchstücken hervor, die im Osten des Kontinents gesammelt waren. Jetzt erhalten wir zum ersten Mal besseres Material aus Deutsch-Ostafrika. — Die bisher bekannten Arten lassen sich in zwei nicht scharf getrennte[1]) Gruppen verteilen:

Sekt. 1. *Euangylocalyx* Harms. Receptaculum (unterer Teil des Kelches) in der Knospe meist mehr oder weniger gekrümmt, ebenso lang oder länger als der Kelchsaum, mehr oder weniger deutlich in einem Winkel gegen diesen abgesetzt. Hierher *A. ramiflorus* Taub., *A. Schumannianus* Harms, *A. Vermeuleni* De Wild. (Fl. Bas et Moyen Congo I. [1906] 251 t. 55; nach De Wildeman von *A. Schumannianus* durch am Grunde keilförmige, nicht gerundete Blättchen verschieden).

Sekt. 2. *Neoangylocalyx* Harms. Receptaculum kürzer als der Kelchsaum, nicht so scharf gegen diesen abgesetzt. — Bei *A. Zenkeri* Harms entspringen die langen, dünnen Blütenstände in den Achseln abgefallener Blätter an den Ästen dicht unterhalb der Laubblätter, bisweilen stehen sie auch in den Achseln noch vorhandener Blätter. *A. Braunii* Harms entwickelt die kurzen gedrängten Trauben mit dickerer Spindel am Stamme; der Kelch ist stärker behaart als bei jener Art, bei der er außen fast kahl ist.

Indigofera L.

I. Kerstingii Harms n. sp.; herba caulibus prostratis, angulatis, compressiusculis, flexuosis, adpresse puberulis (pubescentia plerumque parca); folia pro rata parva, breviter vel brevissime petiolata, rhachi circ. 3—6 mm longa, foliola 5—7, plerumque alterna, obovato-oblonga vel oblongo-obovata vel obovata, basin versus cuneato-angustata, apice obtusa vel rotundata vel emarginulata et saepius mucronulata, adpresse puberula, circ. 4—8 mm longa, 2—4,5 mm lata; stipulae late lanceolatae, acuminatae, margine hyalino, stipellae ad basin foliolorum minutissimae, setaceae; racemi axillares, folio subaequilongi vel paullo longiores, pauciflori vel pluriflori, circ. 5—15 mm longi, adpresse puberuli, flores brevissime pedicellati; calyx profunde (fere ad basin) 5-dentatus, dentibus lanceolatis acuminatis, circ. 2 mm longus; legumen parvum (circ. 3—4 mm longum, 2—2,5 mm latum), oblique ovoideum usque compresso-subglobosum, paullo curvatum, a latere leviter compressum, paullo inflatum, utroque latere plica

1) Die Gestalt des Kelches scheint bei *A. ramiflorus* recht wechselnd zu sein; der untere Teil ist bald länger, bald kürzer, bald schmäler, bald breiter.

longitudinali leviter curvata instructum, adpresse subsericeo-puberulum, monospermum vel rarius dispermum.

Togo: Sokode Basari (Kersting n. 586, 424, A. 662; Schröder n. 118. — Nach Kersting ein hübsches, kleines, dem Boden anliegendes Unkraut, mit kleinen, roten Blüten, auf Wegen und anderen vegetationslosen, glatten Flächen).

Die Art gehört zur Gruppe *Sphaeridiophora* Desv. (vergl. Baker f. in Journ. of Bot. XLI. [1903] 186); sie steht der *I. demissa* Taub. (Pflanzenwelt Ostafrikas C. [1895] 209) sehr nahe, von der sie hauptsächlich durch die abwechselnden, nicht gegenständigen Blättchen abweicht. Ein wichtiges Merkmal für die neue Art sind ferner die winkelig hin- und hergebogenen kantigen Stengel.

Millettia Wight et Arn.

M. Ulbrichiana Harms n. sp.; arbor? ramulis puberulis lenticellosis; folia impari-pinnata (rhachi 10—15 cm longa, pubescente vel puberula, petiolo ipso 4—5 cm longo), foliola 4-juga opposita breviter petiolulata (petiolulis subsericeo-pubescentibus, 3—5 mm longis), oblonga vel oblanceolato-oblonga vel oblongo-obovata, basi obtusa vel rotundata vel acuta, apice in acumen breve obtusum plerumque subito producta, papyracea vel subchartacea, supra glabra, subtus sericea, 5—10 cm longa, 2,5—4 cm lata; stipellae ad basin foliolorum brevissimae subulato-lineares; paniculae multiflorae, axillares et in paniculam amplam terminalem dispositae, panicularum rhachi brevissime pubescente, in inferioribus paniculis (ex axillis fol. superiorum enascentibus) valde elongata (fere ad 20 cm longa), in superioribus sensim breviore (5—10 cm longa), racemos numerosos racemose dispositos breves fasciculiformes gerente, racemorum rhachi brevi vel brevissima pubescente circ. 4—10 mm longa, flores paucos vel plures gerente, pedicellis brevissimis; bracteolae ad basin calycis geminae latissimae reniformi-subsemiorbiculares rotundatae sericeo-pubescentes 2—2,5 mm longae; calyx oblique cupulatus, sericeus vel subsericeus, 4-dentatus, circ. 6 mm longus, dentibus tubo fere aequilongis vel paullulo brevioribus, inter sese fere aequilongis, inferioribus 3, inter se subaequalibus ovatis lateralibus obtusis infimo obtusiusculo (margine revoluto adspectum acutum praebente), superioribus in unum apice bilobum (lobis brevibus obtusis) connatis; corolla exserta glabra, calyce circ. duplo longior, vexillum unguiculatum, circ. 12 mm longum, lamina latissime obovata, basi auriculata et supra unguiculum processubus callosis geminis obsita; ovarium breviter stipitatum, sericeo-pubescens, pauciovulatum (ovulis 4—5), in stylum attenuatum, stylo longiusculo filiformi praeter basin glabro, suprema parte uncinato-recurvato, apice in stigma parvum obtusum dilatato.

Spanisch-Guinea: Nkolentangan (G. Tessmann n. B. 136. — Januar 1809; Blüten weiß).

Verwandt mit den Kameruner Arten *M. hypolampra* Harms (in Englers Bot. Jahrb. XXXIII. [1902] 168) und *M. bipindensis* Harms (l. c. 169); von beiden weicht die

neue Art besonders in der Form der Blättchen ab, die bei ihr nur eine kurze stumpfliche Zuspitzung zeigen.

M. Tessmannii Harms n. sp.; arbor vel frutex?; folia pinnata, rhachi parce adpresse pubescente vel puberula, foliola breviter petiolulata (petiolulis parce puberulis 6—8 mm saepe circ. 7 mm longis), subopposita vel opposita, oblonga vel lanceolato-oblonga vel obovato-oblonga, basi obtusa vel rotundata vel brevissime in petiolulum angustata vel acuta, apice subito caudato-acuminata (acumine longiusculo, circ. 7—11 mm longo), chartacea vel subchartacea, supra glabra, subtus parce brevissime puberula, nervo medio subtus prominulo, nervis secundariis utrinque circ. 9—11 subtus prominulis subparallelis marginem versus arcuato-ascendentibus, circ. 7—9,5 cm longa, 3—4 (rarius 5) cm lata; panicula elongata multiflora, rhachi adpresse pubescente vel puberula (25 cm vel ultra longa), racemos numerosos racemose dispositos gerente, racemi pluriflori sericei 3—5 cm longi, pedicelli breves (2—3 mm longi), bracteae lanceolato-ovatae deciduae, bracteolae ad basin calycis geminae ovatae obtusae deciduae; calyx oblique cupulatus dense sericeus 9—10 mm longus, fere ad medium 4-dentatus, dentibus inter se subaequilongis tubo fere aequilongis, inferioribus 3 inter se subaequalibus ovatis obtusis, supremo latiore apice brevissime emarginulato; corolla exserta glabra, vexillum unguiculatum (unguiculo curvato), lamina latissima subreniformi basi auriculis inflexis praedita et supra unguiculum processubus callosis prominentibus latissimis subdeltoideis obtusis obsita, valde reflexa, carina obtusa circ. 15 mm longa; stamen vexillare basi tantum et apice liberum; ovarium lineare subsericeo-pubescens, pluriovulatum, in stylum attenuatum, stylo fere angulo recto curvato apicem versus subulato-attenuato glabro vel subglabro praeter basin.

Spanisch-Guinea: Nkolentangan (G. Tessmann n. B. 228. — Februar 1908; Blüten lila).

Tephrosia Pers.

T. Muenzneri Harms n. sp.; suffruticosa, caule dense subsericeo-villoso; folia simplicia, brevissime petiolata vel subsessilia, oblonga vel ovato-oblonga vel obovato-oblonga, pro genere magna, basi acuta vel obtusa et saepius in petiolum breviter angustata, apice obtusa vel acuta et saepius breviter mucronulata, supra glabra, subtus pulcherrime argenteo-sericea, circ. 5—9,5 cm longa, 2,3—5,5 cm lata, reti nervorum supra subtusque bene conspicuo, margine leviter undulato et nerviformi-incrassato; stipulae lanceolatae; flores in axillis foliorum superiorum pauci et apice caulium plures fasciculati in inflorescentiam capituliformem congesti, breviter pedicellati, pedicellis albido-hirsutis 4—5 mm longis; calyx dense hirsuto-villosus, dentibus lineari-lanceolatis, infimo tubo longiore, cum dente infimo 9—10 mm (vel ultra?) longus; vexillum extus subaureo-sericeum, obovatum, 2 cm vel ultra longum, alae et carina vexillo breviores, glabrae; ovarium dense albido-villosum, stylus hirsutus.

Deutsch-Ostafrika: Msamwia (MÜNZNER [Exp. FROMM] n. 197. — März 1909; $1/2$ m hohe Staude mit lila Blüten, im Walde auf Lehmboden).

Diese Art zeichnet sich besonders durch die verhältnismäßig großen und breiten einfachen fast sitzenden unterseits schön silberglänzend behaarten Blätter aus. Sie dürfte in die Nähe von *T. andongensis* Welw. (Oliv. Fl. Trop. Afr. II. 116) gehören, von der sie durch breitere Blätter und köpfig gebüschelte Blüten abweicht; bei *T. andongensis* sind die Blüten in langen Trauben angeordnet.

Pterocarpus L.

P. Tessmannii Harms n. sp.; arbor, ramulis glabris vel subglabris; folia impari-pinnata, rhachi 8—12 cm longa, glabra, foliola 7—9, alterna, petiolulata (petioluli 4—8 mm longi, glabri vel subglabri, crassiusculi), oblonga vel lanceolato-oblonga, basi obtusa vel acuta, apice saepe in acumen breve vel brevissimum obtusum emarginulatum exeuntia, glabra, chartacea, supra nitidula, 4—8 cm longa, 2—3 cm vel paullo ultra lata; racemi elongati multiflori in axillis foliorum in fasciculos (paniculas axi brevi vel brevissima) congesti, rhachi puberula (partibus basalibus et paniculae rhachi brevi saepe densius velutino-pubescentibus), circ. 5—9 cm longa, pedicellis puberulis 4—7 mm longis; calyx infundibuliformi-cupulatus, basi acutus, margine brevissime late dentatus, inferiore parte incrassata, extus subglaber (intus margine et parte suprema pubescens), 6—7 mm longus; ovarium stipitatum (stipite hirsuto-pubescente), anguste oblongum, parce puberulum vel subglabrum, stylo brevi filiformi, glabro.

Hinterland von Spanisch-Guinea (G. TESSMANN n. B. 253. — März 1908): Blüten sollen »gelb mit rötlichem Schiffchen« sein.

Lonchocarpus H.B.K.

L. Zimmermannii Harms n. sp.; arbor magna, floribus odoratis (sec. Z.); ramuli glabri vel juniores pilis dissitis obsiti, vetustiores cortice sordide cinereo obtecti; folia pinnata, petiolo communi tenui, glabro vel subglabro, 5—10 cm vel ultra longo, parte basali nuda 2—5 cm longa, foliola petiolulata (petiolulis puberulis vel subglabris, 4—6 mm longis), 4 vel saepius 5, alterna, lanceolata vel oblongo-lanceolata vel oblonga, basi obtusa vel acuta, apice in acumen saepe longum vel longiusculum angustata, utrinque glabra vel subglabra, 5—9 cm longa, 1,5—3 cm lata; racemi terminales, breves, breviter pedunculati, pauciflori vel pluriflori, laxiflori (flor. circ. 5—10), rhachi tenui, pilis dissitis adspersa vel subglabra, 3—5 cm longa, parte basali nuda 0,5—1,5 cm longa, pedicelli tenues, glabri vel subglabri, longiusculi, 8—13 mm longi; calyx latus, patelliformi-cupulatus, basi obtusus, glaber vel subglaber, basi discoso-incrassatus, brevissime late dentatus, dentibus 3 inferioribus latissime deltoideis obtusis, parum prominulis, 2 superioribus in unum latissimum vix prominulum emarginulatum confluentibus, 3—4 mm altus; corolla calyce multo longior, glabra, vexillum breviter unguiculatum, obovatum, in unguem angustatum,

apice emarginatum, 16—19 mm longum, alae unguiculatae, oblique oblongae, basi uno latere appendiculatae, apice rotundatae vel obtusae, carinam superantes, 17—20 mm longae, carinae petala dorso superiore parte cohaerentia, oblique oblonga, dorso sinu angulum rectum plerumque paullo excedente curvata, apice obtusa, basi uno latere appendiculata, 14—16 mm alta; stamen vexillare liberum, cetera connata; ovarium late lineare, 5-ovulatum, glabrum, basin versus in partem inferiorem vacuam longiusculam et stipitem solidum brevem pilis paucis obsitum vel subglabrum attenuatum, apice in stylum tenuem glabrum angustatum, stigmate minutissimo.

Deutsch-Ostafrika: Amani, am Bomole, 900—1100 m ü. M., großer Baum mit wohlriechenden weißen Blüten (Zimmermann n. 1480. — Dezember 1907).

Diese Art gehört in die Verwandtschaft folgender Arten: *Lonchocarpus crassifolius* Harms in Engl. Bot. Jahrb. XXVI (1899) 299, *L. brevicaudatus* (Vatke) Harms[1]) (= *L. deguelioides* Harms l. c. 300), *L. Wentzelianus* Harms in Engl. Bot. Jahrb. XXX. [1901] 330. In dieselbe Gruppe dürften nach der Beschreibung auch die Arten des Congogebietes: *L. dubius* De Wild. (Etud. Fl. Katanga [1903] 196) und *L. affinis* De Wild. (l. c. 196) zu stellen sein. Sehr wahrscheinlich gehören alle diese Arten nicht zu *Lonchocarpus*, sondern in die Verwandtschaft von *Millettia*; halbreife Hülsen, die mir vorlagen, (Usambara, Kwai, Eick n. 252; das Exemplar steht dem *L. Wentzelianus* Harms nahe), sind holzig und dürften wohl aufspringen. Da indessen bezüglich der Merkmale der reifen Hülsen noch einige Zweifel obwalten, so möchte ich mich noch nicht bestimmt über die Gattungszugehörigkeit dieser Artengruppe aussprechen, die vielleicht zu einer eigenen mit *Millettia* verwandten Gattung zusammenzufassen ist.

L. Zimmermannii dürfte dem *L. brevicaudatus* am nächsten kommen, von dem die Art durch schmälere Blättchen mit längerer Spitze, kahlen oder fast kahlen Kelch, dünne kahle Blütenstiele abweicht.

Smithia Ait.

S. eurycalyx Harms n. sp.; suffrutex procumbens (sec. B. Fr.), ramulis strigoso-hirsutis, demum subglabrescentibus; folia pinnata, breviter petiolata, rhachi communi densius vel parce striguloso-hirsuta, 2,5—5 cm longa, foliolis plerumque alternis vel suboppositis, circ. 5—10-jugis, dimidiato-oblongis vel -ovatis vel -lanceolatis, apice antrorsum spectante acuto, basi postice rotundato-auriculata, e basi 3—5-nerviis (nervis et venis subtus bene prominulis), saepius leviter falcato-curvatis, parce striguloso-fimbriatis, 5—13 mm longis, 2—4,5 mm latis; stipulae lanceolatae; racemi densiflori, breves, calyces exsertos lobis latis bracteiformibus praebentes; pedicelli circ. 4 mm longi; bracteae late vel latissime ovatae, acuminulatae, 5 mm longae; bracteolae ad basin calycis geminae, ovato-lanceolatae, acutae

[1]) Bei der Beschreibung von *L. deguelioides* (Engl. Bot. Jahrb. XXVI. [1899] 300) habe ich leider übersehen, daß dieselbe Pflanze (Hildebrandt n. 1933, Mombassa 1876) bereits vor längerer Zeit als *Dalbergia brevicaudata* Vatke (in Österr. Botan. Zeitschrift XXVIII. [1878] 264) beschrieben worden ist. Von *Dalbergia* ist die Art jedenfalls nach den Blutenmerkmalen weit verschieden.

vel acuminulatae, ut bracteae hirsuto-fimbriatae et venosae, 6 mm longae; calyx majusculus, profunde bilabiatus, hirsuto-fimbriatus, venosus, scariosus, labio superiore profunde bilobo, lobis late obovatis, rotundatis, a basi calycis 12—13 mm longis, 8—9 mm latis, labio inferiore profunde trilobo, lobis lateralibus superioribus similibus eisque fere aequilongis, oblique obovatis, rotundatis, lobo infimo breviore et angustiore, obovato vel ovali, obtuso vel breviter acuto, a basi calycis 9 mm longo, 5 mm lato; corolla inclusa, subglabra, vexillum suborbiculare, 10—11 mm longum, carina paullo brevior; vagina staminum inferiore latere vel utrinque fissa; ovarium breviter stipitatum, articulis 2, hirsuto-villosulis.

Benguella: Humpata (Bertha Fritzsche n. 75. — Mai 1903); »kriechender Halbstrauch, Blüten hellblau, tief im Kelche sitzend; steiniger Lehmboden«.

Die Art steht der *Smithia Schweinfurthii* Taub. (in Engl. Bot. Jahrb. XXIII 191) sehr nahe. Sie teilt mit ihr den großen Kelch mit breiten Lappen. Indessen sind bei *Sm. Schweinfurthii* die Kelchlappen nicht so breit und so gerundet wie bei unserer Art, die außerdem schmälere Brakteolen besitzt als jene.

S. Princeana Harms n. sp.; suffrutex vel frutex (?), ramulis erectis virgatis vel adscendentibus, hirsutis, ramulos secundarios numerosos vel complures breves vel longiores in inflorescentiam capitatam exeuntes gerentibus; folia pinnata, satis brevia, breviter petiolata, rhachi hirsuta 5—12 mm longa, foliolis 5—9-jugis, parvis, lanceolatis, acutis, saepe paullo curvatis, nervo medio margini antico proximo, parce hirsuto-fimbriatis, circ. 2—4 mm longis; stipulae lanceolatae, acuminatae; flores in inflorescentiam capituliformem terminalem congesti, capitulum subglobosum vel saepius ellipticum, circ. 1,5—3 cm longum, e racemis brevissimis paucifloris (2—4-floris) dense congestis formatum, bracteae late vel latissime ovatae pedicellis aequilongae vel paullo longiores, pedicelli circ. 4—5 mm longi, bracteolae ad basin calycis geminae ovato-lanceolatae vel lanceolatae, hirsuto-fimbriatae, calyce circ. duplo breviores, 2,5—3 mm longae; calyx profunde bilabiatus, hirsutus, circ. 5—6 mm longus, labio superiore apice breviter 2-lobo (lobis rotundatis), labio inferiore fere ad $1/3$ vel vix ad medium 3-lobo (lobis lateralibus latis obtusis, lobo infimo laterales paullo superante angustiore obtusiusculo); corolla exserta, glabra, vexillum circ. 8 mm longum; stamina 10, vagina latere inferiore aperta; ovarium tenuiter stipitatum, articulis 2, parce hirsutis.

Uhehe: Utschungwe-Berge, 1600 m ü. M. (Frau Hauptmann Prince; 1899).

Diese Art zeichnet sich durch die am Ende kurzer Zweige zu einem kopfförmigen Blütenstand zusammengedrängten Blüten aus. Ähnliches findet sich bei *Sm. capitulifera* Welw., die jedoch viel kleinere Blüten und ganz andere, längere Blätter besitzt. — Mir unbekannt ist *Sm. sphaerocephala* Bak. (Kew. Bull. [1897] 260; »between Kondowe and Karonga«), deren Name eine Verwandtschaft mit unserer Art vermuten läßt; indessen dürften nach der Beschreibung die Maße wesentlich andere sein. Danach müßte *Sm.*

sphaerocephala längere Blätter und Blättchen haben; auch heißt es, die Köpfchen seien axillär, was auf unsere Art nicht stimmt.

S. Prittwitzii Harms n. sp.; suffrutex usque 1 m altus (ex Pr.), ramulis elongatis, satis tenuibus, glabris vel subglabris, junioribus hirsutis et leviter glutinosis; folia pinnata, brevia, petiolata, rhachi cum petiolo circ. 1—2 cm longa, glabra vel subglabra, foliola paucijuga (3—6-juga), oblanceolata vel oblongo-oblanceolata usque dimidiato-oblonga, obliqua, saepius leviter curvata, acuta vel obtusiuscula, mucronulata, crassiuscula, margine parce brevissime fimbriata vel glabra, 4—13 mm longa, 1—3,5 mm lata; stipulae basi connatae, lanceolatae, acuminatae, striatae, parce hirsutae vel subglabrae, ad 1 cm vel ultra longae; racemi densi pauciflori vel pluriflori, strobiliformes, hirsuti, circ. 1—2 cm longi; pedicelli breves hirsuti, crassiusculi, 4—5 mm longi, bracteolae ad basin calycis geminae, ovatae vel lanceolato-ovatae, acutae vel acuminulatae, hirsutae, 4—5 mm longae; calyx fere ad basin 2-labiatus, hirsutus, 8—9 mm longus, labio superiore fere ad medium bilobo, lobis late lanceolatis acutis vel obtusiusculis, labio inferiore ad medium vel ultra trilobo, lobis late lanceolatis, acutis vel obtusiusculis, infimo laterales paullo superante; corolla exserta, vexillo dorso parce hirsuto-puberulo, 12—13 mm longo; ovarium tenuiter stipitatum, articulis 2 hirsutis.

Deutsch-Ostafrika: Landschaft Matanana (v. Prittwitz und Gaffron n. 150. — August 1901; bis 1 m hoch, klebrig, gelblich-rosafarbene Blüten).

Der *Sm. strobilantha* Welw. täuschend ähnlich, besonders in den Blättern, indessen von ihr durch größere Blüten und besonders durch die spitzen oder fast spitzen Kelchzähne deutlich verschieden.

S. setosissima Harms n. sp.; suffrutex ramulis crassiusculis, densissime longe setoso-hispidis; folia pinnata, breviter petiolata, rhachi cum petiolo 2,5—6 cm longa, setuloso-hispida vel hispidula, foliola 8—13-juga, majuscula, dimidiato-oblonga vel lanceolata, basi obliqua margine postico rotundato-auriculata, nervo medio margini antico proximo et apice antrorsum curvato in mucronulum excurrente, subtus prominulo et setuloso-hispidulo, lamina ceterum in foliolis junioribus pilis brevissimis puberula, demum subglabra vel glabra, crassiuscula, 8—16 mm longa, 3—5 mm lata; stipulae lanceolatae, acuminatae, setuloso-fimbriatae; racemi densiflori, hispidi, floribus majusculis; pedicelli 7—9 mm longi, bracteolae geminae lanceolatae, acuminatae, hirsutae, 9—10 mm longae; calyx hirsutus, 17—19 mm longus, profunde (fere ad basin) bilabiatus, labio superiore fere ad medium bilobo, lobis oblongis obliquis obtusiusculis, labio inferiore profunde (ultra medium) trilobo, lobo infimo laterales paullo superante, lanceolato acuto, lobis lateralibus late lanceolatis acutis; corolla vix exserta glabra; tubus stamineus latere inferiore fissus; ovarium tenuiter stipitatum, 2-articulatum, articulis hirsutis.

Kongo: Lusaka, offene Grasflächen (Kässner n. 2886. — Mai 1908).

Nahe verwandt mit *Sm. Goetzei* Harms in Engl. Bot. Jahrb. XXX. (1901) 329, jedoch von ihr verschieden durch größere Blätter, längere dichte Borsten, und lang zugespitzte Brakteen und Brakteolen, die mit ihren herausragenden Spitzen dem jungen Blütenstande ein ganz anderes Aussehen geben, als es bei *Sm. Goetzei* der Fall ist.

Erythrina L.

E. Buesgenii Harms n. sp.; arbor elata (sec. B.), statu florifero sine foliis; folia trifoliolata (?), foliolis breviter petiolulatis, ovatis vel ovalibus vel oblongo-ovatis, glabris vel subglabris, 12—15 cm longis, 7—10 cm latis; inflorescentia (vel inflorescentiae rami?) racemiformis, longiuscule pedunculata, pedunculo (cum parte florifera) in specimine 13—18 cm longo, pube detergibili villosa ± obtecto usque glabrescente vel glabro (imprimis inferne); flores fasciculati, breviter pedicellati (pedicellis circ. 5 mm longis, tomentellis, pube detergibili), bracteolae ad basin calycis geminae, lineari-lanceolatae, circ. 4—5 mm longae; calycis tubus pube detergibili villosulus demum puberulus vel subglabrescens, in alabastro clausus et late fusiformis, demum uno latere profunde fissus, vaginiformis, 12—15 mm longus, limbus bilabiatus membranaceus, dente infimo angusto lanceolato vel lineari-lanceolato, acuto, superioribus in laminam latam ad $^1/_3$ vel vix ad medium bifidam connatis, laminae lobulis irregulariter bidentatis vel tridentatis vel margine varie incisis, limbus parti calycis inferiori tubulosae demum vaginiformi subaequilongus; vexillum exsertum, falcato-curvatum, plicatum, striolatum) alae et carina pluries minores.

Kamerun: Edea, Kulturgelände (Büsgen n. 470. — Januar 1909; »großer Baum, über und über mit roten Blütentrauben bedeckt, ohne Laub«). — Bakoko-Name: »tombe-tombe«.

Trotz des spärlichen Blütenmaterials glaubte ich die Art beschreiben zu dürfen, da sie in dem eigentümlich gebauten Kelch ein charakteristisches Merkmal besitzt. Dieser sondert sich nämlich in zwei Teile. Der untere Teil ist in der Knospe spindelig-röhrenförmig und spaltet sich später an einer Seite scheidenartig auf. Der obere Teil, der Saum, ist häutig; er sondert sich in einen langen schmalen Zipfel, der den untersten Kelchzahn darstellt, und einen breiten oberen Abschnitt. Der letztere ist gewöhnlich zweispaltig, es sind demnach die vorauszusetzenden oberen Kelchzähne paarweise verwachsen; jeder der beiden Lappen ist nun am Rande oft zweizähnig, bisweilen jedoch dreizähnig, ja auch ganz unregelmäßig ausgeschnitten, und diese Zähnelung ist nur selten in regelmäßiger Weise ausgeprägt.

Dolichos L.

D. Dinklagei Harms n. sp.; suffrutex circ. 1 m altus (ex D.), ramulis angulatis vel demum subteretibus, parce puberulis vel glabrescentibus, novellis densius pubescentibus; folia breviter vel brevissime petiolata (rhachi brevi, circ. 10—15 mm longa, subglabra, petiolo ipso 3—7 mm longo), 3-foliolata, foliola brevissime petiolulata, obovato-oblonga vel obovata (lateralia obliqua, interdum subrhomboidea), basi obtusa (terminale basin versus saepe cuneato-angustatum, basi ima levissime rotundata vel emarginulata),

apice obtusa vel rotundata, saepe brevissime mucronulata, rarius emarginulata, parce brevissime puberula vel subglabra, 3—5 cm longa, 1,5—2,8 cm lata; stipulae late deltoideae, saepius paullo obliquae, striatae, acuminulatae vel acutae, 3—4 mm longae, stipellae ad basin foliolorum lateralium oblique obovatae, ad basin folioli terminalis breviter lanceolatae; racemi terminales vel axillares, elongati vel abbreviati, multiflori vel pauciflori, florum pedicelli graciles tenues, puberuli, 5—8 mm longi; calyx late cupulatus, parce puberulus, cum dente infimo circ. 5 mm longus, breviter dentatus, dente infimo ceteros excedente deltoideo acuminato, lateralibus brevissimis latissimis obliquis, superioribus in unum latissimum integrum vix vel non prominentem connatis; corolla exserta glabra, vexillum breviter unguiculatum (unguiculo curvato), lamina latissima suborbiculari-reniformi basi auriculis inflexis et supra unguiculum callositatibus praedita, circ. 12 mm longa, 15 mm lata, alae unguiculatae late oblique obovatae rotundatae, curvatae, uno latere appendiculatae, 11—12 mm altae, carinae petala parte superiore (ut videtur etiam interiore margine) connata vel arcte cohaerentia, breviter unguiculata, supra unguiculum dente lato brevi instructa, valde (angulo fere recto vel acutiore) curvata, margine exteriore falciformi-curvato, parte superiore in rostrum acutum producta, circ. 11—12 mm alta; stamen vexillare basi liberum, medio cum ceteris cohaerens; discus crenulatus ovarii stipitem basi cingens; ovarium lineare pubescens pluriovulatum, in stipitem basin versus glabrescentem attenuatum, apice in stylum tantum basi puberulum abiens, stylo paullo supra apicem ovarii angulo recto vel acuto curvato paullo incrassato et sensim apicem versus attenuato glabro, apice styli leviter capitellato et barbella pilorum longiusculorum interiore latere dependentium instructo; legumen late lineare, leviter marginatum, basin versus attenuatum, puberulum vel glabrescens, dehiscens, ad 6 cm longum, 9 mm latum; semina compluria, parva compressa, ambitu suborbicularia vel ovali-suborbicularia vel late ovalia, testa nitida fusco-brunnea, hilo lineari sordide luteo-albido praedita, 3,5—4 mm diam.

Liberia: Monrovia, feuchte Stellen der kurzgrasigen, locker bebuschten Kampine mit Sandboden (Dinklage n. 2171. — Dezember 1904). — Nach D. ein ca. 1 m hoher Halbstrauch mit ausgebreitet niedergedrückten Zweigen und blauen Blüten.

Eine sehr eigentümliche Art. Auffallend besonders der Bau des stark gebogenen geschnäbelten Schiffchens und der Narbe. Die Blüte erinnert an die von *Dolichos lablab* L., doch ist der Griffel nicht so verbreitert, wie bei dieser Art. Die Blättchen des Schiffchens scheinen im oberen schnabelartigen Teile jedenfalls mit dem Außenrande stets verklebt oder verwachsen zu sein; auch an den Innenrändern ist eine Strecke weit unterhalb der Spitze ein Aneinanderhaften zu bemerken, so daß auf diese Weise der Schnabel im obersten Teile eine kurze Röhre bildet, die an der Spitze eine kleine Öffnung frei läßt. Die Griffelspitze ist nur auf der Innenseite mit einem herabhängenden Barte einiger Pinselhaare besetzt.